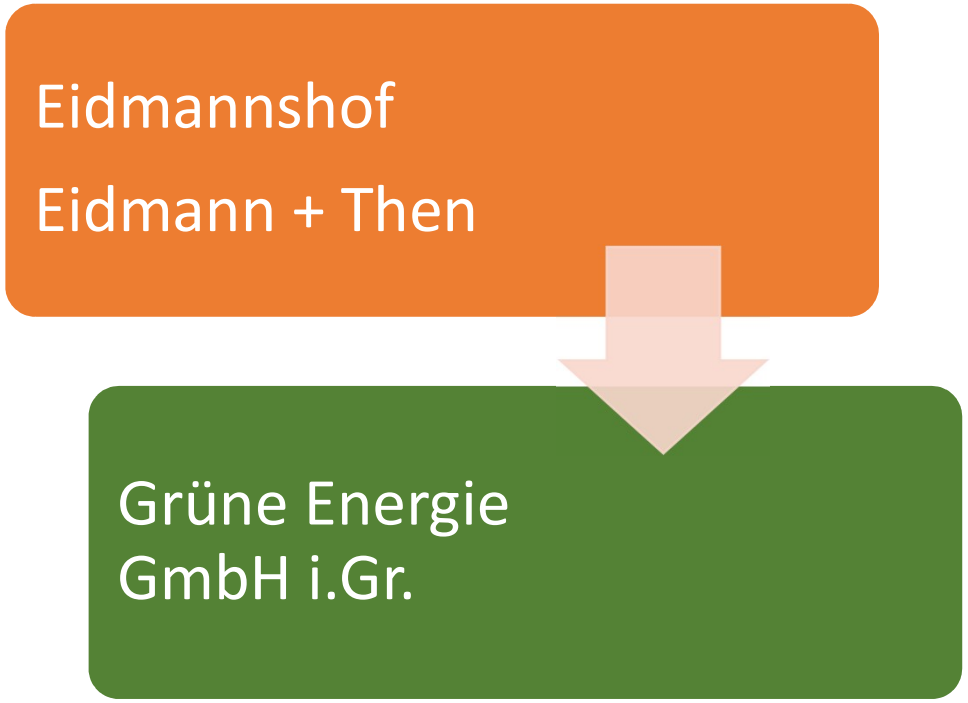
Solarpark Groß-Umstadt

„zwischen Bahnlinie und der B45“

10.02.2022

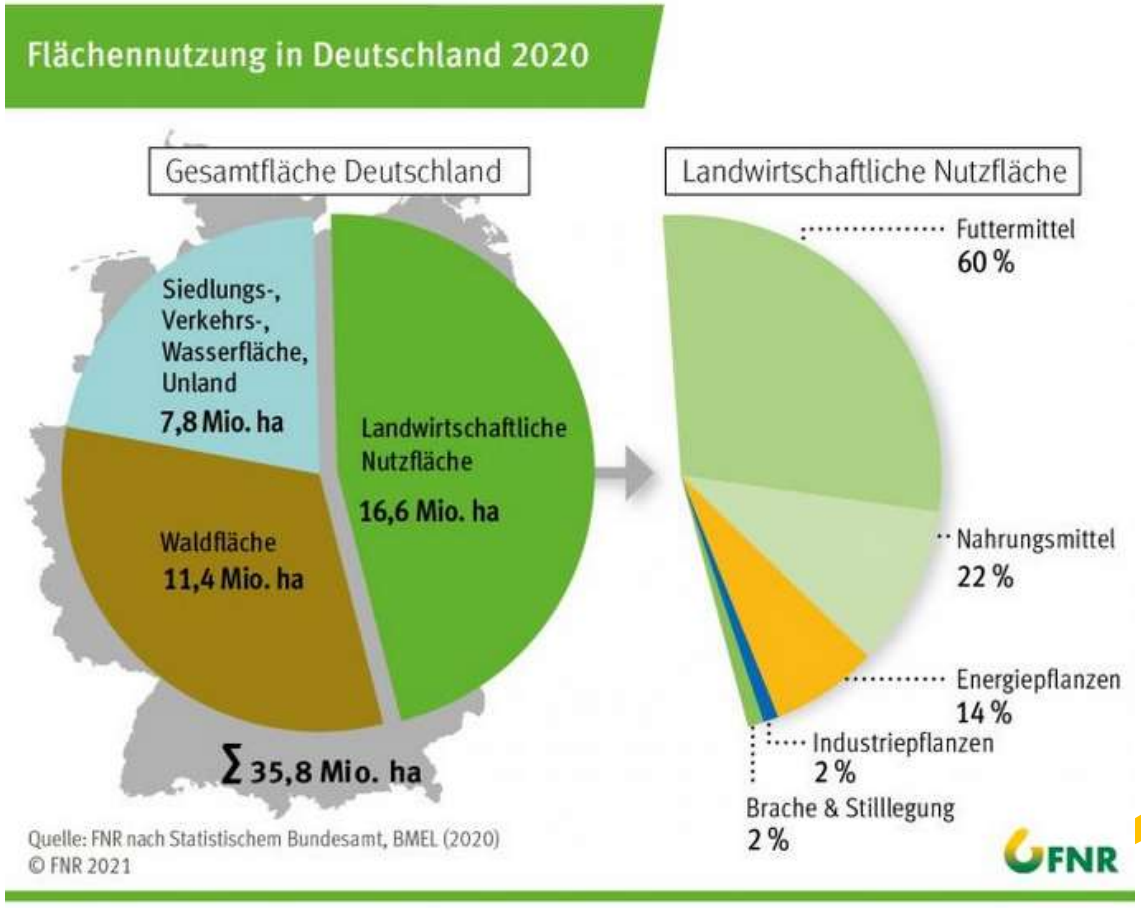
Initiatoren



Warum Freiflächen-Photovoltaik?

- Sonne steht unbegrenzt zur Verfügung
- Kein CO_2 während des Betriebs
- Hohe Flächeneffizenz
- Hohe Kosteneffizenz
- Keine Emissionen
- Kein Risiko für Mensch und Tier

Konkurrieren Strom- und Lebensmittelproduktion auf Ackerflächen?



Zerstören PV-Anlagen ökologisch wertvolle Flächen?

- Nein, ganz im Gegenteil:
  - Wird eine Fläche aus der **Intensiven Landwirtschaft**, bspw. Aus dem Energiepflanzenbau, herausgenommen, z.B. mit Gras-Kräuter Mischungen angesät und darauf eine PV-Freiflächenanlage errichtet, dann nimmt die Biodiversität grundsätzlich zu.
  - **Reduzierung** der Belastung durch Düngung und Pflanzenschutzmittel für die Schutzgüter Boden und Wasser
  - **Reduzierung** bzw. Unterlassung der Bodenbearbeitung, die Böden können sich also erholen.
  - Die Einzäunung schützt die Fläche gegen unbefugten Zutritt freilaufender Hunde, was u.a. **Bodenbrütern** entgegen kommt.
  - Weitere Verbesserungen können durch Einsaat von **Wildpflanzenmischungen** an Stelle von Grasmonokultur und behutsame Grünpflege lassen einen **Biotop-Solarpark** entstehen
  - **Vollständiger Rückbau** nach der Nutzung möglich

Beitrag zum Klimaschutz

- Der eigentliche Betrieb der Photovoltaikanlage selbst ist emissionsfrei.
- Durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen werden pro erzeugter Kilowattstunde rund 600 g Co2-Äquivalente eingespart.
- Eine Photovoltaikanlage mit 1 MWp Leistung wird bei einer Betriebsdauer von 25 Jahren rund 16.000 Tonnen CO_2 vermeiden.
- Nur als Größenordnung ein Beispiel: Ein Mittelklasseauto verbraucht rund 18kg /CO_2/100km.

Kosten Strompoduktion

Die Erzeugung von 1 kwh Strom kostet aus:		
Erdöl	→	12 ct
Kohle	→	8 ct
Erdgas	→	10 ct
Biogas	→	13 ct
Atomkraft (Neubau)	→	13 ct
Wind	→	4 ct
PV	→	4 ct

Die geplante Fläche für den Solarpark

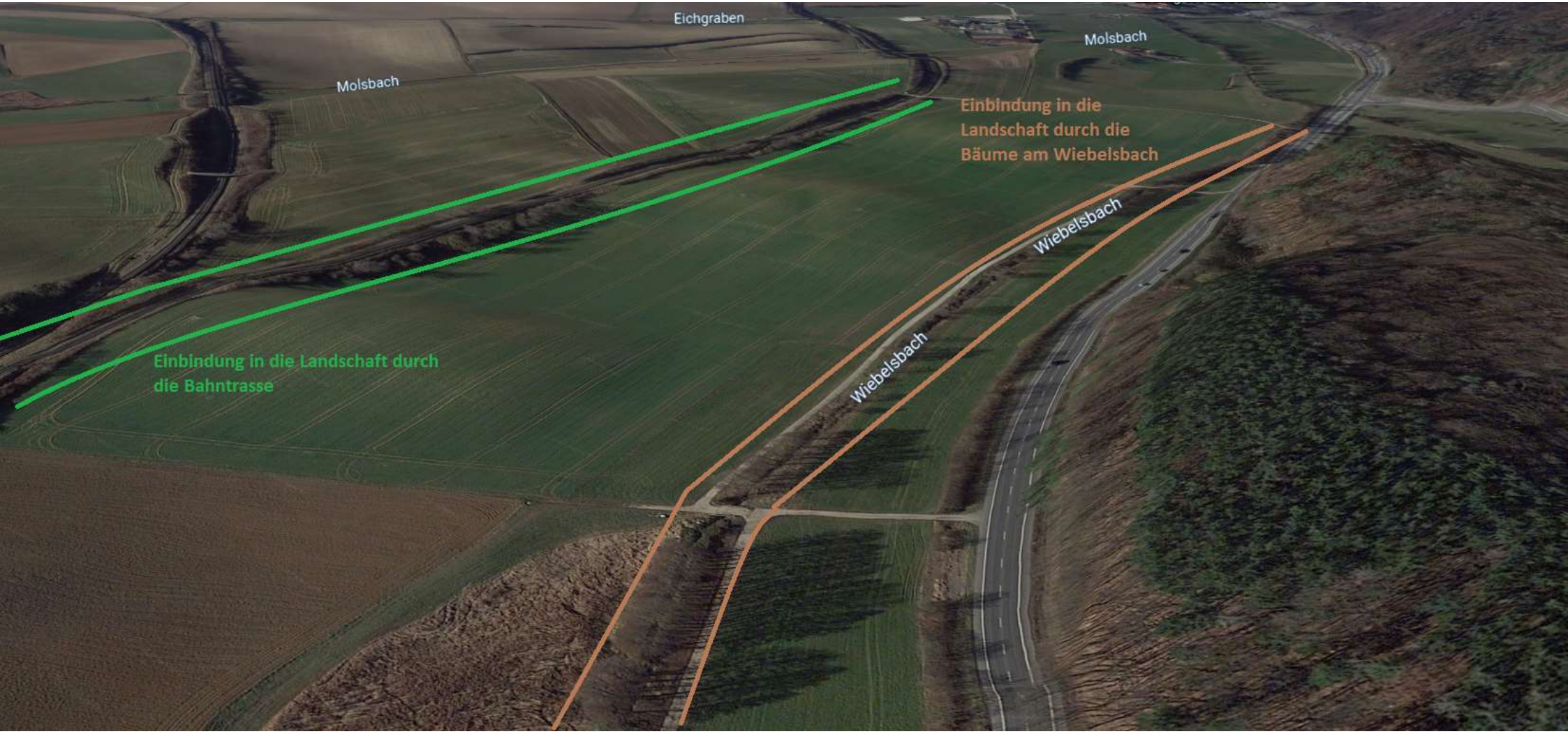
Kenndaten

- Leistung 8 MWp
- Erzeugte Energiemenge ca. 8.000.000 kwh/Jahr
- CO2- Einsparung > 5000 to/Jahr
- Ausreichend um rund 2700 Haushalte mit Strom zu versorgen

Die geplante Fläche für den Solarpark

- Gebiet der Stadt Groß-Umstadt
- Optimale Gegebenheiten. Fläche liegt zwischen der Bahnlinie und dem Wiebelsbach und der B 45. Mittelspannungsleitung verläuft über dem Grundstück.
- Wie von Bund und Ländern gewünscht, entlang von Bahntrassen oder Autobahnen, also Konversionsflächen
- Keine Naturschutzgebiete betroffen
- Landwirtschaftliche Nutzung der Fläche wird beibehalten. Extensive Grünlandnutzung durch Schafweide.
- Keine Wohnbebauung im Sichtfeld.

Ohlebach
Wiebelsbach
Wiebelsbach


Eichgraben
Molsbach
Molsbach
Einbindung in die
Landschaft durch die
Bäume am Wiebelsbach
Wiebelsbach
Wiebelsbach
Einbindung in die Landschaft durch
die Bahntrasse

Die geplante Fläche für den Solarpark

Naturschutz

Innerhalb der geplanten Fläche und in unmittelbarer Umgebung liegen keine Naturschutzgebiete:

FFH-Gebiete
Vogelschutzgebiete
Naturschutzgebiete
Nationalparks
Biosphärenreservate
Naturparks
Landschaftsschutzgebiete

Finanzielle Mehrwerte

- **Gesetzliche Verpflichtung des späteren Betreibers zur Zahlung der Gewerbesteuer**

Sitz der Projektgesellschaft wird Groß-Umstadt sein!

Anfall von Gewerbe- und Körperschaftssteuer in Höhe von ca. 20.000,-- € / Jahr.

EEG Vergütung 0,2 Cent entspricht eine Zusatzeinnahme von 16.000€ /Jahr

Vorteile für die Gemeinde

- Beitrag zum Klimaschutz
- Schritte in Richtung Energieautarke Gemeinde
- Reduzierung der Abhängigkeit von Stromkonzernen
- Gewerbesteuereinnahmen

Eingrünung als Sichtschutz

Untersaaten

- Wertvolle Artenvielfalt, durch Blühmischungen im Grünland und unter den Modulen.
- Die Artenvielfalt ist um ein vielfaches höher als im normalen Grünland bzw. Ackerland

Schafhaltung unter PV-Anlage

Beweidung innerhalb des Solarparks:

Hierdurch ist die landwirtschaftliche Nutzung durch Schäfer gewünscht und auch zielführend! Hoffen wir, dass sich die Schafe auch in Groß-Umstadt am grünen Gras erfreuen dürfen.